

Schwarzwälder Tageszeitung

Gründet
1877

Mus den Lannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

erschint wöchentl. 6mal. Bezugspreis: monatlich 1.60 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpennige, die Reklamezeile 45 Goldpfg. Anzeigenstellen der Zeitung insolge höherer Gewalt od. Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Wiederangabe. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 262

Altensteig, Samstag den 7. November

1925

Zur Lage.

Das Kumpfkabineett Dr. Luther hat in dieser Woche ein kleine Feuerprobe bestanden. Die Besprechung der Regierung mit den Parteiführern brachte das Ergebnis, daß keine der in Betracht kommenden Parteien auf eine sofortige Lösung der inneren Krise und der Neugestaltung der Regierung drängt. Die Entscheidung der Sozialdemokraten ist zwar zur Stunde noch nicht gefallen, es ist aber anzunehmen, daß die Auflösung des Reichstages und Neuwahlen zunächst verhütet werden. Es wäre in der Tat zuviel wenn das Volk schon wieder, zum viertenmal innerhalb eines Jahres, zur Wahlurne gehen müßte. Wenn so die Stellung des Kabinetts wieder gefestigt erscheint, so ist damit nicht gesagt, daß die Regierungskrise erledigt ist. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Verschiebung bis zur letzten Novemberwoche.

Alle bürgerlichen Parteien stellen sich hinter den Grundgedanken, daß die Außenpolitik vor der Innenpolitik den Vorrang haben soll. Und alle Parteien, einschließlich der Regierung machen die Zustimmung zum Vertrag von Locarno davon abhängig, daß die Rückwirkungen vor Unterzeichnung des Vertrages in Erscheinung treten. Davon hängt dann auch die Mehrheitsbildung für das Vertragswerk ab. Nur ist bis zur Stunde von den Rückwirkungen wenig ersichtlich. Es ist alles noch in der Schwebe und dürfte vor allem von der am Freitag stattgefundenen Sitzung der Völkerbundskommission über die Entwaffnungsfrage abhängen. Deutlich ist nur das Bestreben der französischen Militärs neue Schwierigkeiten zu machen. Die Zurückziehung der Militärkommission aus Deutschland ist eine der geringsten Rückwirkungen, die wir auf Grund des Geistes von Locarno in Anspruch nehmen müssen. Die Umänderung der Verwaltungsorgane im besetzten Gebiet steht auch auf der Tagesordnung. Die Räumung des Kölner Gebietes ist ohne Bezug einzuleiten. Leider ist nach englischen und französischen Meldungen nicht alsbald damit zu rechnen.

Es stehen auch infolge der französischen Kabinettskrisis die Erklärungen Briand's in der französischen Kammer zur Frage der Rückwirkungen aus. Diese Erklärungen hat Briand schon in Locarno angeflügelnd. Da das neue französische Kabinet in der Kammer beim ersten Auftreten eine kleine Mehrheit, am Donnerstag aber eine starke Mehrheit erreicht, darf angenommen werden, daß nunmehr die Linksregierung in Frankreich unter Painlevé doch einigen Bestand hat. So bleibt nun zu erwarten, daß die großen Fragen der Außenpolitik rascher einer befriedigenden Regelung zugeführt werden. Wir dürfen, obwohl wir noch keinen augenscheinlichen Beweis des neuen Friedenswillens der Gegner haben, doch noch die starke Hoffnung hegen, daß der Vertrag von Locarno zustande kommt und den Anfang einer neuen Entwicklung darstellt. Nicht mehr als den Anfang, denn die Menschen und Politiker haben wie drüben binnen nicht von einem Tag zum andern ihre Grundansichten und Ziele ändern und dafür die Massen gewinnen.

Auch bei den Deutschnationalen scheint trotz aller Entschleunigungen und Beschlüsse das letzte Wort über Locarno noch nicht gesprochen zu sein. Mitte November findet der Reichsparteitag der Deutschnationalen in Berlin statt und erst bei der Abstimmung im Reichstag wird sich klar erweisen, welche Stellung die Mehrheit der Deutschnationalen zum Vertragswerk einnimmt. Der Vorwurf der Voreiligkeit wird dadurch von der Partei nicht genommen. Er ist auch in dem amtlichen Bericht über die Verhandlungen zwischen Reichsregierung und Parteien mit klarer Deutlichkeit ausgesprochen, denn es heißt dort: Es herrscht allgemeine Uebereinstimmung darüber, daß die Deutschnationale Partei, deren voreiliges Verhalten um des deutschen Gesamtschicksals willen nachdrücklich mißbilligt wurde, sich von der weiteren Teilnahme an der Regierung dadurch selbst ausgeschlossen hat. Die Zentrumspartei hat in einer Entschleunigung den Trennungstrieb noch schärfer gezogen: Das Verhalten der Deutschnationalen gegenüber dem Vertragsentwurf von Locarno schließt ein weiteres Zusammenarbeiten in einer Regierung aus. Unterdessen haben die Parteien untereinander Fühlung genommen über die Frage der Regierungsbildung auf der Grundlage der Großen Koalition.

So besteht wenigstens nun Klarheit hinsichtlich der innerpolitischen Krise, obwohl gerade die letzten Tage durch Indiskussionen eine Verschärfung der parteipolitischen Spannungen brachte. Angebliche Äußerungen des Reichsministers a. D. Schiele wurden amtlich richtig gestellt, nachdem sie zuvor durch die Linke parteipolitisch ausgeschlachtet worden waren. Da es sich dabei um eine Art Vertrauensbruch im Reichskabinet gehandelt hat, dürfte die Sache noch ein unerquickliches Nachspiel haben. Unterdessen wurde aber auch über Äußerungen Stresemanns in einer Rechtszeitung in Homburg Unwahres ausgeplaudert, das zu einer Schädigung des deutschen Ansehens und der deutschen Stellung beitragen kann. So läßt sich auf Parteibemühungen

und parteipolitische Splitterrichter aller Schattierungen das Bibelwort mit Recht anwenden: Sie sind allzumal Sünder! Und es darf nicht weiter wunder nehmen, wenn das parlamentarische System allmählich in einen Mißkredit kommt, so daß eine völlige Abkehr des deutschen Volkes stattfindet von dem, was eigentlich der Parlamentarismus will: Staatsbürgergenussung und Staatsverantwortungsgesühl. Es ist nachgerade höchste Zeit, daß alle berufenen Volksvertreter und ihre Parteipresse die Frage erwägen: Wie beseitigen wir die üblen Erscheinungen des deutschen Parlamentarismus und wie gewinnen wir das Volk für die Aufgaben des parlamentarischen Staates?

Frankreichs Krieg in Marokko bildete den Gegenstand einer heftigen politischen Debatte in der französischen Kammer. Es ist zweifellos, daß die neue Regierung Frankreichs rasch auf einen Friedensschluß mit den Rifleuten drängt, aber ohne Preisgabe der politischen Ziele, die Abd el Krim nur eine Scheinselfständigkeit zugestehen. Aus Syrien hat der abberufene General Sarrail Bericht erstattet. Er stellt die Lage um Damaskus ernst dar. So ist es erklärlich, daß auch in der französischen Kammer von der Linken gefordert wurde, daß Frankreich dieses Mandat des Völkerbundes zurückgeben soll. Noch weiter im Osten drohen sich kriegerische Wollen an der Grenze von Kossul zusammenzusetzen, da die Türken Verstärkungen durch Syrien sandten. Endlich hat sich in Persien ein Diktator aufgeschwungen und den schon lange morschen Thron des Schah von Persien gestürzt. Riza Khan, der seitherige Ministerpräsident, ist nun Diktator durch Parlamentsbeschluß, Schah oder König, wie man will. Nach Art Mussolinis wird er kein Regiment führen. Der italienische Mussolini entging diesmal noch der tödlichen Kugel seiner politischen Gegner. Der geplante Anschlag führte natürlich zu großem Furchenrummel und zu einer Verschärfung des geradezu despotischen Regiments. Die geeinigste sozialistische Partei wurde auf Mussolinis Befehl aufgelöst. In den Kreisen der Sozialisten, die gerade in letzter Zeit eine Zunahme ihrer Partei zu verzeichnen hatten, bezeichnet man das geplante Attentat als eine Raube und ein Märchen, dazu geschaffen den Sozialismus niederzuhalten. In China schweben zwischen Zentralregierung und Provinzgouverneuren Friedensverhandlungen, die dem Bürgerkrieg ein Ende bereiten sollen.

Ein Kammerrieg Painlevés

Paris, 6. Nov. Die französische Kammer hat auf Antrag des Ministerpräsidenten Painlevé die Ausprache über die letzten Vorgänge in Syrien mit 400 gegen 34 Stimmen bis zur Rückkehr Sarrails aus Syrien vertagt. Zu Beginn hatte der Abgeordnete Ferry unter allgemeinem Tumult den Antrag auf sofortige Beratung der Anfrage über die Vorgänge in Syrien gestellt. Seine Aufforderung, Painlevé, möge vor der Öffentlichkeit zu den „Sensationsmeldungen einer verantwortungslosen Presse“ Stellung nehmen, rief größte Unruhe hervor. Unter tosendem Lärm der Rechten und der Mitte, der von der Linken mit Beifallsandgebungen beantwortet wurde, erklärte Painlevé, daß die französischen Verluste in Syrien vom Jahre 1920 bis zum 15. Oktober dieses Jahres 6622 Mann betragen. Alle unparteiisch und leidenschaftslos Denkenden sollten die Ausprache über die letzten Ereignisse in Syrien vertagen, da man sich darüber erst nach der Rückkehr des Generals Sarrail ein richtiges Bild werde machen können. Darauf erklärte der Sozialistenführer Leon Blum im Namen seiner Partei, daß es unmöglich sei, dem Ministerpräsidenten den gewünschten Aufschub zu verweigern. Die Kammer müsse ihm freie Hand zur Festsetzung des Zeitpunktes der Ausprache lassen. Seine Erklärung rief bei der äußersten Linken und bei der Rechten Pfuirufe und höhnisches Gelächter hervor.

Spaltung der demokratischen Linken in Frankreich

Paris, 6. Nov. Nicht nur im französischen Linksblok, sondern auch innerhalb der Rechtsparteien scheint es zu gären. Die neun Mitglieder der demokratischen Linken, die für die Regierung Painlevé gestimmt haben, sind jetzt ausgetreten und haben eine neue Parteigruppe mit dem Namen „Unabhängige Linke“ gebildet. Vierzehn Mitglieder haben sich bereits zu dieser Gruppe gemeldet. Die Bedeutung des Schrittes geht daraus hervor, daß unter ihnen sich der frühere Minister im Kabinet Poincaré le Trepoigner befindet. Wenn man noch bedenkt, daß von den insgesamt 44 Mitglieder der Republikanischen Linken sich 17 der Stimme enthalten haben, so scheint eine Spaltung sich ächter vorzubereiten.

Die Entwaffnungsfrage

Paris, 6. Nov. Die Völkerbundskonferenz beschäftigte sich heute mit der Entwaffnungsfrage. Nach einer der Agentur Havas aus London zugegangenen Meldung über den Bericht des Komitees Hoch soll die Lage etwa folgende sein: Zwischen den Alliierten und Deutschland gibt es hinsichtlich der materiellen Ansicht über die Entwaffnung keine ernstlichen Konflikte, sondern nur Schwierigkeiten von ziemlich geringer Bedeutung, die wahrscheinlich bis Ende November erledigt sein werden. Man hat Vertrauen in den Absichten, die die Reichsregierung in ihrer Mitteilung vom 23. Oktober angekündigt hat, und in den Erklärungen der deutschen Delegierten in Locarno.

Tatsächlich stellt sich die Lage folgendermaßen dar: 1. In der Frage des „Generallahos“ und des „Generallahoschefs“ wird sich das Komitee Hoch mit der Vorlesung deutscher Abänderungsvorschläge einverstanden erklären, die, wie man hofft, den Erwartungen der Alliierten entsprechen. Die Befugnisse des Generals von Seeck werden durch ein Dekret abgeändert werden. 2. Die Existenz der Sportsverbände ehemaliger Offiziere (Stahlhelm und andere) wird das Komitee gestatten, einer militärischen Ausbildung jedoch widerstreben.

3. Das Komitee bleibt auf dem Standpunkt, daß sich das deutsche Heer der verbotenen Waffen nicht bedienen darf.

4. Das Komitee ist der Ansicht, daß man von Deutschland Aufklärung darüber erhalten müsse, aus welchem Grunde Königsweg nicht die 22 Geschütze entbehren kann.

5. In der Frage der Schutzpolizei ist die Angelegenheit der Organisation der Cadres erster als die der Kasernierung. Der Effektivebestand der durch das Abkommen von Spa festgesetzt ist, darf 150 000 Mann nicht überschreiten. Die deutsche Polizei muß ähnlich organisiert werden, wie die der anderen Länder.

Parallel mit diesem Bericht wird die Völkerbundskonferenz die politische Seite der Entwaffnung zu prüfen haben. Nachdem den Alliierten über alle Punkte Bericht erstattet worden ist, wird die Völkerbundskonferenz auf die deutsche Note antworten. Die Londoner Kommission wird vermutlich den alliierten Reaktionen zum 30. November einen Bericht erstatten, ob die Entwaffnung auf anderem Wege ist. Es wird dann ein Beschluß darüber gefaßt werden, ob die deutsche Regierung Genattunna genehmigt. In diesem Falle wird die Räumung Kölns grundsätzlich am 1. Dezember beginnen. Der Abtransport der englischen Truppen kann aber nicht vor Mitte oder Ende Februar beendet sein.

Anmerkung des WB.: In dieser Meldung, die wir mit allen Vorbehalten wiedergeben, wird von zuständiger Seite darauf hingewiesen, daß es sich dabei um die angebliche Neuheraus der militärischen Sachverständigen handelt, welche bekanntlich von der Völkerbundskonferenz zur Berichterstattung aufgefordert worden sind, nicht dagegen um eine Meinungsäußerung der für die diplomatische Entscheidung maßgebenden Völkerbundskonferenz selbst.

Neues vom Tage.

Einstellung des polnischen Zollkriegs?

Warschau, 6. Nov. Im polnischen Außenministerium traf ein Bericht der in Berlin weilenden Handelsvertretervertretung ein, in dem dringend darauf hingewiesen wird, daß jetzt der Zeitpunkt eingetreten sei, den Zollkrieg mit Deutschland sofort einzustellen. Die polnische Vertretung in Berlin ist angeblich schon angewiesen worden, der deutschen Vertretung mitzuteilen, daß der Zollkrieg eingestellt werden soll.

Entschleunigung der sozialistischen Arbeiterinternationale

London, 6. Nov. Der Vollzugsausschuß der sozialistischen Arbeiterinternationale hat eine Entschleunigung angenommen, in der er wiederum die Ansicht ausdrückt, daß die Sicherheit des europäischen Friedens am wirksamsten durch das Genfer Protokoll erzielt werden könne. In den Beratungen von Locarno sei kein Ersatz für das umfassendere und wirksamere System des Genfer Protokolls zu erblicken. Nichtsdestoweniger betrachte die Internationale die Beratungen von Locarno als ersten Schritt zur Befriedung Europas.

Russisch-türkischer Vertrag

Moskau, 6. Nov. Die seit zwei Monaten zwischen dem türkischen Gesandten in Moskau Sefi Bey und Litwinow geführten Verhandlungen über den Abschluß russisch-türkischer politischer Abmachungen sollen zu einer Vereinbarung geführt haben. Rußland und die Türkei gehen in der Wollfrage und hinsichtlich der Leitung der muslimanischen nationalen Bewegung, sowie in Bezug auf Locarno zusammen. Die Türkei verpflichtet sich, die sowjetrussische Politik im Orient zu unterstützen. Die Unterzeichnung der Vereinbarungen findet Ende November, gleich nach Rückkehr Litwintsew in Moskau statt.



Urteil gegen Stuttgarter Kommunisten

Leipzig, 6. Nov. Im Prozeß gegen die Stuttgarter Kommunisten vor dem Staatsgerichtshof...

Von der Botschafterkonferenz

Paris, 6. Nov. Havas berichtet: Die Botschafterkonferenz hat am Freitag den Bericht zur Kenntnis genommen...

Zollkrieg mit Spanien

Berlin, 6. Nov. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Madrid, daß die spanische Regierung die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland abgebrochen...

Aus Stadt und Land.

Mittensteig, den 7. November 1925.

Amthliches. Uebertragen wurde die Stadtpfarrei Neubulach dem Pfarrer Maier in Beienfeld.

Vorträge. Die hiesige Ortsgruppe des Ev. Volksbundes veranstaltet auch heuer wieder für die ganze Gemeinde eine Reihe von Vorträgen...

Verlegung des Termins für die Einkommensteuervorauszahlung der Landwirte vom 15. November 1925 auf den 15. Dezember 1925.

Festpreise im Baugewerbe. Zwischen Baugewerbe, Industrie, Baustoffindustrie und Baustoffhandel in Württemberg und Hohenzollern ist ein Vertrag zum Abschluß gekommen...

Calw, 6. Nov. Die landwirtsch. Winterschule hat mit 44 Schülern den Unterricht im Winterhalbjahr wieder begonnen.

amtschulen wahrscheinlich eine größere Schülerzahl fehlen. Mit der Schule ist ein Versuchsfeld von 3 Morgen verbunden...

Hallwangen, 4. Nov. (Amstjubiliäum.) Vergangenen Montag waren 25 Jahre verfloßen, seit Schultheiß Lampart hier gewählt wurde.

Freudenstadt. (Herbstgedächtnis.) Von befreundeter christlicher Seite wird geschrieben: Freudenstadt ist und bleibt die Perle des Schwarzwalds.

Freudenstadt. (Herbstgedächtnis.) Von befreundeter christlicher Seite wird geschrieben: Freudenstadt ist und bleibt die Perle des Schwarzwalds.

Wildbad, 6. Nov. (Wildbader Protest gegen die Stuttgarter Wasserversorgungspläne.) Aus Wildbad wird geschrieben: Die große Erregung, die in der hiesigen Einwohnerschaft wegen der Stuttgarter Wasserversorgungspläne herrscht...

fernt liege. Nach allgemeiner Vermutung sollen die Thermen gerade aus dieser Richtung des Gebirges herkommen. Die von Stuttgart 1909 im oberen Enztal in ähnlicher Entfernung geplante Talsperre...

Neuenbürg, 3. Nov. (Vortrag.) Im vollbesetzten großen Saal des Gasthofes zur Sonne war am Sonntag nachmittag eine Versammlung des Württ. Hypotheken- und Sparerschuerverbands...

Birkenfeld, 5. Nov. (Auswanderung.) Die Zahl der Auswanderer hat hier in den letzten Monaten wesentlich zugenommen. Die Mehrzahl der ausgewanderten Familien ging nach Nordamerika, Holland und nach den Balkanstaaten.

Herrenberg, 5. Nov. In der Jahresversammlung des Württ. Landesauschusses für Tuberkulosenbekämpfung in Stuttgart am Dienstag, dem 3. November 1925, wurde Medizinalrat Dr. Lechler-Herrenberg in den Ausschuß gewählt.

Altingen, 5. Nov. An dem Neubau, den Zimmermann Ach heute an der Bahnhofstraße aufriehete, fiel Zimmermann Ugele so unglücklich herab, daß er das Schlüsselbein brach.

Oberndorf N. Herrenberg, 4. Nov. Ein imposanter Leichenzug bewegte sich am Donnerstag, 29. Oktober, durch die Ortsstraße in Hinzang N. Leutkirch.

Deonberg, 6. Nov. (Milchfälschung.) Vom Amtsgericht wurden am 5. November fünf Milchproduzenten von Höfingen zu Geldstrafen von 50-100 M; teils wegen vorsätzlicher, teils wegen fahrlässiger Milchfälschung, verurteilt.

Wildbad, 6. Nov. (Einbruch.) In der Nähe des Bahnhofes wird es ungemütlich. Nachdem erst vor kurzem in den Bahnhofshofe eingebrochen worden war, wurde in der Nacht zum 4. November auch in dem auf dem Bahnhofsareal gelegenen Verkaufshäuschen beim Bahnhof eingebrochen.

Stargeln in Hohenzollern, 6. Nov. (Ein Opfer der Rächstentriebe.) Im Wohngebäude des Weissenmachers und Händlers Fritz Kästle brach Feuer aus. Dank dem raschen Eingreifen der Nachbarschaft und der Feuerwehr konnte das Feuer so rasch eingedämmt werden...

Stuttgart, 6. Nov. (Die Kinderreichen beim Staatspräsidenten). Staatspräsident Bagille empfing die Vertreter des Württ. Landesverbandes der Kinderreichen. Im Einzelnen wurden folgende Fragen besprochen: Einwirkung des Württ. Staates auf die Reichsregierung zum Erlaß des Gesetzes einer Elternschafts- oder Familienlandbesetzung...

Ev. Volksbund Altensteig.

Jedermann wird zu folgenden Vorträgen freundlich eingeladen:

„Du und deine Kirche im Wanderschnitt des Lebens“.

1. Am frühen Morgen (Taufe); Vortrag von Stadtpfarrer Horlacher-Altensteig am Sonntag, 8. November.
2. Im Allerheiligsten (Abendmahl); Vortrag von Pfarrer Stähler-Wart am Mittwoch, 11. November.
3. In böser Zeit (Liebestätigkeit); Vortrag von Stadtpfarrer Egenwein-Berneck am Sonntag, 15. Novbr.
4. Auf der Höhe des Lebens (Trauung); Vortrag von Pfarrer Hermann-Göttesfingen am Mittwoch, dem 18. November.
5. Wenn die Nacht kommt (Begräbnis); Vortrag von Pfarrer Sträß-Altensteig Dorf am Sonntag, 22. Nov.
6. Die Kirche deine Heimat; Vortrag von Pfarrer Waldenmaier vom Ev. Volksbund für Württemberg, am Adventsfeiertag, 29. November.

Sämtliche Vorträge abends 8 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses.

Im Auftrag: Stadtpfarrer Horlacher.

Damen-Mäntel
Westen — Schirme
Chr. Krauß

Pferdedecken

- Wolldecken**
- Größe 135/155/180 blaugrau-Wilfingerstoff pro St. Mk. 29.—
 - Größe 135/155/180 kariert blau mit gelben Streifen, pro Stück Mk. 29.—
 - Größe 135/150/180 hell u. dunkelgrau mit blauen Streifen, pro Stück Mk. 27,50.
- Wasserdichte Blauzwilch** 135/150/180 15—17 Mk. je nach Qualität, 135/145/160 reinleine 12 Mark pro Stück.

Andere Größen entsprechende Preise und werden dieselben nach Wunsch angefertigt. Muster sendungen stehen franco gegen franko gerne zur Verfügung.

Chr. Braun, Sattler,
Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.
Als Metallbrücker-Lehrling wird ein
kräftiger Junge
angenommen.
Luz & Weiß G. m. b. H.

Empfehle meinen 5 Tonnen-

Lastkraftwagen

für Nah- und Fernfahrten bei bill. Berechnung
Karl Henßler, Güterbeförderer.

Altensteig.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

Hiemit gebe ich davon Kenntnis, daß ich in meinem Neubau geg. dem „Sternen“ eine

Auto-Reparatur-Werkstätte

eingerrichtet habe und empfehle mich in sämtlichen vorkommenden Reparaturen insbesondere auch in Neulagerung oder General-Reparaturen

Gleichzeitig empfehle ich

Auto-Zubehöre, wie Benzin — Benzol — Oele

Willy Kelle.

Gustav Müller
Spezialist
d. Naturheilkunde u. Augen-
diagnose (Homöopathie)
für alle Krankheiten
Altensteig, Mühlstr. 225
Sprechstunden von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr,
Sonntags von 9—12 Uhr, Samstags keine.

Raubzeugfallen
wie
Tellerreisen, Kasten-
fallen, Schwannenhäse
usw. empfiehlt in bester
Ware bei billigen Preisen

Lorenz Luz jr.
Tel. 46.

Kirchliche Nachrichten.

22. S. u. Dr., 8. November,
vorm. 10 Uhr Predigt
über Joh. 12, 34—43:
„Vom Licht“; Lied 47, 387.
Nachher Kinder Gottesdienst
Nachm. 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Söhnen.
Nachm. 1/3 Uhr Gemein-
schaftsstunde im Gemeinde-
haus. Abends 8 Uhr
Vortrag über die Taufe
im großen Saal des Ge-
meindehauses.
Am Mittwoch Abend 8 Uhr
Vortrag über das Hl.
Abendmahl im Gemeinde-
haus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 8. November,
vormittags 1/2 10 Uhr
Predigt Gottesdienst, vorm.
11 Uhr Sonntagsschule,
abends 1/2 8 Uhr Predigt-
Gottesdienst.
Mittwoch, den 11. November,
abends 8 Uhr Bibel- und
Gebetsstunde.

Gestorbene.
Calw: Herr Gustav Weber,
72 J.
Freudenstadt: Joh. Georg
Haller, 76 J.

Gewerbeverein Altensteig.

Die Ausfahrt
findet morgen Sonntag statt.
Abfahrt präzis 12 Uhr.

Gebrauchten, gut erhaltenen
OFEN
mit Vorherd, in Küche u.
Zimmer heizbar gibt preis-
wert ab
Steinhauer Burghardt
Spielberg.

**Räumungs-
Verkauf**

wegen Ladenumbau weit
unter Tagespreis:

6 vollständige Betten,
teils mit Kopfhair-
Matratzen, zu Aussteuer
passend,

2 Klub-Garnituren
mit Gobelinbezug,

2 große Plüschteppiche,
mehrere Plüsch-Divan,

Chaiselongues
mit Decken,

vollständige, weiß lack.
Eisen-Kinderbetten,

3 Küchenbüffett
alles neu, prima Arbeit

Ernst Ziegler,
Freudenstadt,
Tapezier- und Polstergesch.
Telefon 364.

Wörnersberg.

Heute Samstag und morgen Sonntag 8. Nov.



Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet

Seeger zum Anker.

Nehme fortwährend
zum Spinnen und Weben,
sowie im Umtausch
Flachs, Hanf u. Hechelwerg
bei billigster Berechnung an

R. Kohler jr., Altensteig.

Zentralheizungen

Warmwasser / Niederdruck
Trockenanlagen / Gewächshausheizungen
Bade- und Wäscherei-Einrichtungen
Umbau veralteter, nicht mehr
richtig gebender Anlagen

W. Wakenhuth, Calw
Fernsprecher Nummer 142

Gebet- und Predigtbücher

hat stets in grösserer Auswahl
am Lager die

W. Rieker'sche Buchhdlg.
Inhaber: L. Lauk, Altensteig.